# URTEIL DES GERICHTSHOFES (Erste Kammer)
28. März 1990 *

In der Rechtssache C-344/88

betreffend ein dem Gerichtshof nach Artikel 177 EWG-Vertrag vom Finanzgericht München in dem bei diesem anhängigen Rechtsstreit

**Erich Wittmann GmbH & Co. KG**

gegen

**Hauptzollamt Nürnberg-Fürth**

vorgelegtes Ersuchen um Vorabentscheidung über die Auslegung der Tarifpositionen 84.59 E: „Maschinen, Apparate und Geräte", 82.04: „anderes Handwerkszeug", 90.17: „medizinische ... Instrumente, Apparate und Geräte" und der Positionen 71.16 A: „Phantasieschmuck" und 73.31 B: „Stifte, Nägel, zugespitzte Krampen" des Anhangs der Verordnung Nr. 3000/79 des Rates vom 30. Dezember 1979 zur Änderung der Verordnung Nr. 950/68 über den Gemeinsamen Zolltarif (ABl. L 342, S. 1),

hat

DER GERICHTSHOF (Erste Kammer)

unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten Sir Gordon Slynn, der Richter R. Joliet und G. C. Rodríguez Iglesias,

(Gründe nicht wiedergegeben)

* Verfahrenssprache: Deutsch.

auf die ihm vom Finanzgericht München mit Beschluß aufgrund mündlicher Verhandlung vom 27. Juni 1988 vorgelegten Fragen für Recht erkannt:

1) **Ohrstecker der in der Verordnung Nr. 3558/81 der Kommission vom 8. Dezember 1981 zur Einreihung von Waren in die Tarifstelle 71.16 A des Gemeinsamen Zolltarifs bezeichneten Art waren selbst vor deren Inkrafttreten der Tarifstelle 71.16 A des Gemeinsamen Zolltarifs zuzuweisen.**

2) **Ohrlochstechpistolen sind der Tarifstelle 84.59 E II des Gemeinsamen Zolltarifs zuzuweisen.**